

BESCHLUSSVORLAGE		
V0073/22 öffentlich	Vorstand	Forster, Norbert
	Telefon	3 05-30 00
	Telefax	3 05-30 19
	E-Mail	ifg@ingolstadt.de
	Datum	20.01.2022

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	07.02.2022	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht des Vorstands - öffentlich

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt den öffentlichen Bericht des Vorstands zur Kenntnis.

Norbert Forster
Vorstand

Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Vorstand

Bericht des Vorstands

Der Bericht umfasst folgende Punkte:

1. Vorbemerkung	3
2. Abteilungen	3
2.1 Parkeinrichtungen	3
2.1.1 Auslastung der Anlagen 2021	3
2.1.2 Halbmarathon und Triathlon 2022 in der Innenstadt	4
2.1.3 Automobil Club Europa (ACE) verleiht Auszeichnung	4
2.1.4 Entwicklung E-Mobilität	5
2.2 Wirtschaft und Innovation	5
2.2.1 Wirtschaftsförderung	5
2.2.2 Innovationsmanagement	8
2.3 Tourismusförderung	9
2.3.1 Förderantrag „Radnetz Deutschland“	9
2.3.2 Neue Gästeführungen im Jubiläumsjahr	9

Öffentlicher Bericht

1. Vorbemerkung

Der Bericht beschränkt sich auf wesentliche Entwicklungen seit der letzten Sitzung des Gremiums am 29.11.2021.

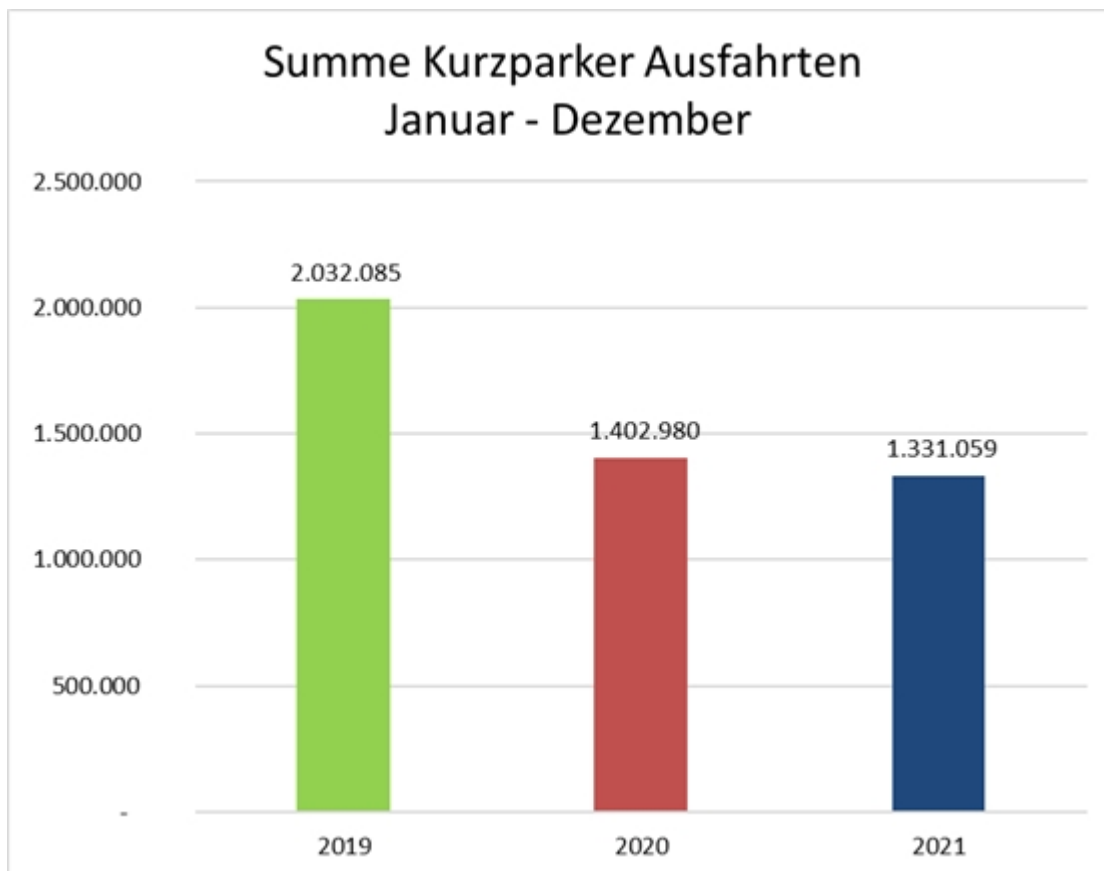
2. Abteilungen

2.1 Parkeinrichtungen

2.1.1 Auslastung der Anlagen 2021

Kurzparker

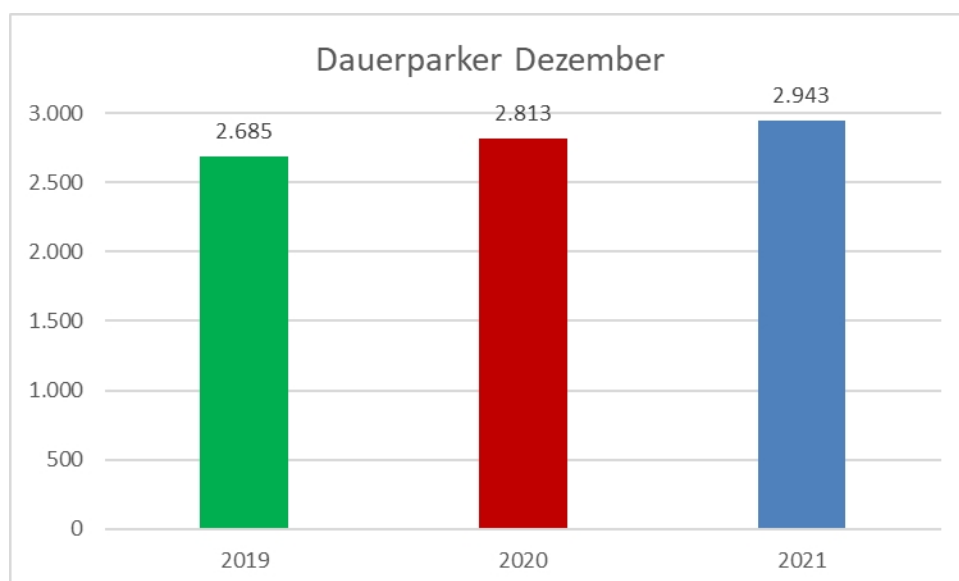
Die Auslastungszahlen der IFG Parkeinrichtungen im Bereich der Kurzparker liegen im Jahresvergleich Januar bis Dezember 2020 zu 2021 um 5 % unterhalb der Vorjahreswerte. Sofern die Entwicklung der Corona-Pandemie positiv verläuft und kein erneuter Lockdown verhängt wird, ist für 2022 mit einer Steigerung zu rechnen.



Dauerparker

Trotz der Corona-Pandemie und der vermehrten Nutzung von Homeoffice konnte die Zahl der Dauerparkkunden erneut gesteigert werden. Im Dezember 2019 verfügte die IFG über 2.685 Dauerparkkunden. Zum Jahresende 2020 waren es 2.813 Kunden und zum Jahresabschluss 2021 2.943. Dies entspricht einem Anstieg von 9,6 % von 2019 zu 2021. Mögliche Erklärungen könnten u.a. die Eröffnung eines neuen Studentenwohnheims in der Griesbadgasse, die Wiedereröffnung der TG Schloss oder die wiederaufgenommenen Präsenzveranstaltungen der THI sein.

Für das laufende Jahr ist mit einer Stagnierung der Zahl zu rechnen, da die Tiefgarage Theater Ost unter Vollsperrung saniert wird und daher keine Neuverträge für diese Parkeinrichtung abgeschlossen werden. Die Dauerparker werden in den umliegenden Tiefgaragen Theater West, Schloss und Congress untergebracht.



2.1.2 Halbmarathon und Triathlon 2022 in der Innenstadt

Für 30.04.2022 ist der Ingolstädter Halbmarathon und für 29.05.2022 der Ingolstädter Triathlon geplant. Beide Veranstaltungen haben Einschränkungen für unsere Parkkunden zur Folge. Die neue Streckenführung bindet die westliche Innenstadt stärker als bisher mit ein. Als überregionale Sportereignisse ziehen beide Termine Aufmerksamkeit auf Ingolstadt. Die Stadtspitze begrüßt die umfangreichere Einbindung der Innenstadt.

2.1.3 Automobil Club Europa (ACE) verleiht Auszeichnung

Die Tiefgaragen Theater West und Theater Ost wurden Ende 2021 vom Automobil Club Europa (ACE) mit der Note 2 ausgezeichnet. Bewertet wurden Kriterien wie z. B. behindertengerechte Parkplätze, Beleuchtung, barrierefreier Kassensautomat und Nähe zu Ein- und Ausgängen. Im Rahmen der Clubinitiative „Barrierefrei besser ankommen“ haben rund 800 Ehrenamtliche in ganz Deutschland Parkplätze und Parkhäuser überprüft.

Die Verantwortlichen des ACE sehen auch in der Congressgarage großes Potenzial. Diese Tiefgarage ist sehr hell und verfügt über großzügige Parkplätze. Nach der vollständigen Inbetriebnahme in 2022 wird die Congressgarage erneut durch den ACE geprüft

2.1.4 Entwicklung E-Mobilität

Quartals- u. Jahresauswertung 2021:

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr
Parkplatz Festplatz	255	297	236	332	1.120
Parkplatz Hallenbad	371	478	647	1.190	2.686
Parkplatz der TG Schloss	116	141	294	425	976
Parkplatz der TG Theater Ost	285	372	608	693	1.958
Parkhaus Nordbahnhof	22	70	50	45	187
Parkhaus Hauptbahnhof West	77	125	78	124	404
Parkhaus Hauptbahnhof Ost	15	39	32	71	157
Tiefgarage Münster	255	440	593	635	1.923
Tiefgarage Zeughaus	11	41	20	55	127
Tiefgarage Reduit Tilly	24	71	30	112	237
Tiefgarage CongressCentrum	121	112	61	115	409

Gesamte Ladevorgänge aller Säulen:	1.552	2.186	2.649	3.797	10.184
---	-------	-------	-------	-------	--------

durchschn. Ladevorgänge pro Ladepunkt/Monat:	11,8	16,6	20,1	28,8	19,3
---	------	------	------	------	-------------

Vergleich mit den Vorjahren:

durchschnittliche Ladevorgänge pro Ladepunkt/Monat	2019	2020	2021
	6,1	10,4	19,3

Im Fazit kann festgestellt werden, dass sich die durchschnittlichen Ladevorgänge pro Ladepunkt monatlich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt bzw. zu 2019 verdreifacht haben.

2.2 Wirtschaft und Innovation

2.2.1 Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsstruktur- und Clusteranalyse

Zum Jahresende fand die Zusammenführung der erarbeiteten Ergebnisse der Unternehmensbefragungen, Experteninterviews und Strukturdaten statt. Daraus werden Handlungsempfehlungen zu den Bereichen Fachkräfte, Kompetenzfelder, Gewerbeflächen und Nachhaltigkeit abgeleitet und im Abschlussbericht zusammengeführt. Der Bericht befindet sich in der Endredaktion. Am 16.02. werden die Kernergebnisse der Wirtschaftsstruktur- und Clusteranalyse im Rahmen des Treffens des OB mit den Landräten der Region 10 durch die GEFAK präsentiert. Die Information des Verwaltungsrates findet in der Sitzung am 21.03. statt.

Am 29.03. erfolgt die gemeinsame Vorstellung der Ergebnisse in den Kreisausschüssen bzw. im städtischen Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit.

Gewerbeflächenentwicklungskonzept

Als ein wesentlicher Punkt der im Rahmen der Wirtschaftsstrukturanalyse durchgeführten Unternehmensbefragung hat sich die eingeschränkte Verfügbarkeit von Gewerbegrundstücken erwiesen. Gleichzeitig soll der städtische Flächennutzungsplan von 1996 aktualisiert werden.

Ferner ist im Rahmen laufender verbindlicher Bauleitplanungen (Weiherfeld Ost und Süd) eine Begründung des Bedarfs erforderlich. Vor diesem Hintergrund hat das Wirtschaftsreferat die Erstellung eines strategischen Gewerbeflächenentwicklungskonzepts angestoßen. Herausgearbeitet werden soll, in welchem Umfang und in welcher Qualität in der Stadt Ingolstadt bis 2040 Gewerbeflächen für die Wirtschaft vorgehalten und neu entwickelt werden müssen und wie viel durch Aktivierung von vorhandenen Brach- oder mindergenutzten Flächen bedient werden kann. Die IFG übernimmt dabei für das Wirtschaftsreferat, dem Auftraggeber des Konzepts, die Durchführung unter Beauftragung eines externen Projektbüros. Ausschreibung und Auswahl des Projektbüros sind, begleitet durch die städtische Vergabestelle, bereits erfolgt. Die Wahl des durchführenden Projektbüros fiel auf die empirica, ein unabhängiges wirtschafts- und sozialwissenschaftliches Forschungs- und Beratungsinstitut mit Sitz in Berlin, Bonn und Leipzig. Überzeugen konnte die empirica dabei mit ihrer großen Kompetenz in der Datenerhebung und -auswertung (siehe eigenes Institut „empirica Regio“), einem weiterentwickelten Modell zur Prognose von Gewerbeflächenbedarfen, der Möglichkeit die erhobenen digitalen Daten in die Systemlandschaft der Stadtplanung Ingolstadts zu integrieren und einem disziplinär breit aufgestellten Projektteam aus Volkswirten, Dipl. Geografen, Stadt- und Regionalplanern. Die empirica war u.a. auch bei der Gewerbeflächenkonzeptionierung für die Stadt Regensburg und für die Stadt Augsburg aktiv. Die Konzeptausarbeitung soll zeitnah beginnen und wird voraussichtlich bis Ende August in Anspruch nehmen. Eine gemeinsame Vorstellung der Ergebnisse ist in den zuständigen Gremien für Ende 2022 vorgesehen.

Innenstadtentwicklung

Fazit Kunstmarkt:

Als Teil der Maßnahmen zur Innenstadtbelebung und der Zwischennutzung von Leerständen wurde von September bis Dezember 2021 der Kunstmarkt im ehemaligen Salamander in der Ludwigstraße durchgeführt. Die IFG unterstützte die Maßnahme mit einer Förderung in Höhe von 8.000 €. Die Organisatoren des Berufsverbands Bildender Künstler Oberbayern Nord und Ingolstadt e.V. (BBK) zogen ein positives Fazit: Von 53 teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern konnten 49 Verkäufe verzeichnen. Der Gesamtumsatz belief sich auf 48.400 €. Insgesamt wurden 3.000 Besucherinnen und Besucher an 88 Tagen gezählt, darunter auch aus dem weiteren Umland wie bspw. München oder Stuttgart.

1. Werkstattgespräch Innenstadt am 7. März 2022

Nachdem das für das vierte Quartal 2021 (25.11.2021) geplante erste Werkstattgespräch in Nachverfolgung des Innenstadtprozesses abgesagt werden musste, findet der Auftakt der Reihe nun im ersten Quartal 2022 am 7. März statt. Hauptthema ist das Jubiläumsjahr der Gründung der ersten bayerischen Landesuniversität, Ziel ist die breite Verankerung dieses Jahresthemas in der Bürgerschaft. Bürgerinnen und Bürger können sich bei der ca. 90-minütigen Veranstaltung über anstehende Aktionen der beteiligten Akteure am Jahresprogramm informieren und partizipativ eigene Themen einbringen. Übertragen wird das Online-Event in einem mit dem dann aktuellen Infektionsgeschehen kompatiblen Format aus der Wissenschaftsgalerie in der Ludwigstraße. Das Stadttheater wird die Teilnehmenden mit einem theatralischen Beitrag zu Beginn auf das Thema Wissenschaft einstimmen. Das Jahresprogramm 2022 sieht drei weitere Werkstattgespräche vor:

- Mai: „Bewegung“ – Orte und Beteiligungsformate in der Innenstadt für sportliche Aktivitäten in der Gemeinschaft
- September: „Frankenstein“ – touristisches Vermarktungspotenzial als Besuchermagnet für die Innenstadt
- November: „Einzelhandel“ – Transformationsprozesse in der Branche und Rolle für die Zentren

Tätigkeiten Innenstadtkümmerer:

Seit Juni 2021 ist Valentin Herbold als Innenstadtkümmerer im Einsatz und zu Anliegen rund um die Innenstadt für Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende persönlich erreichbar. Im Durchschnitt erhält er per Mail oder Telefon mittlerweile drei qualifizierte Anfragen pro Woche mit einem jeweiligen Bearbeitungsaufwand von 1-2 Tagen. Ein persönlicher Termin kommt in ca. 20% der Fälle zustande. Als wiederkehrendes Format bietet der sogenannte Schliffelkreis einmal im Monat die Möglichkeit, mit dem Innenstadtkümmerer ins Gespräch zu kommen. Seit September 2021 hat er viermal mit wechselnder Resonanz stattgefunden. Positiv war der Dezember-Termin mit zehn längeren Gesprächen. Mit Beginn des Frühlings wird von einer weiteren Zunahme ausgegangen. Darüber hinaus spricht Herr Herbold regelmäßig mit Gewerbetreibenden und hat Kontakt zu Citymanagern vergleichbarer Städte aufgebaut. Die von ihm verantwortenden Werkstattgespräche starten im März 2022 und verstetigen den Innenstadtprozess. Anhand abwechselnder Schwerpunktthemen soll die Aufmerksamkeit und die Teilhabe an der Innenstadtentwicklung hochgehalten werden. Er moderiert die Steuerungsgruppe Innenstadt mit Akteuren der Stadtverwaltung, initiiert und koordiniert neue Projektvorhaben zur Attraktivitätssteigerung in der Altstadt.

Aufbau eines Leerstandskatasters

Eine Maßnahme des Innenstadtprozesses von 2021 beschreibt den Aufbau eines professionellen Leerstandsmanagements. Dieses Leerstandsmanagement sieht vor, zur Bekämpfung innerstädtischen Leerstands eine systemische Erfassung der gewerblichen Leerstände und der dazugehörigen Daten wie Größe, Lage, Pläne, Photomaterial, Eigentümerkontakt und der kartografischen Verortung der Leerstände (Leerstandskataster) vorzunehmen. Das Auswahlverfahren einer geeigneten Software ist abgeschlossen. Die Software aReal von immovativ ist bei der IFG mittlerweile verfügbar, Zugriff erhalten in Zukunft auch alle relevanten städtischen Dienststellen. Die aufwändige Datenerhebung bzw. Digitalisierung bisher händisch erhobener Daten wird nun bei der IFG gestartet. Die Software sieht neben der Leerstandserfassung auch die Möglichkeiten vor, Interessentenanfragen und den Dialog mit Eigentümern systemisch zu pflegen. Ein regelmäßiger Austausch mit und unter Innenstadteigentümern wird seitens der IFG bereits durch den eingeführten Eigentümer Stammtisch gefördert. Der regelmäßige Austausch mit lokalen und institutionellen Maklerbüros soll auf- bzw. weiter ausgebaut werden, um so existierende Leerstände möglichst schnell wieder einer Nutzung zuzuführen und Frühwarnsysteme zu etablieren, um drohenden Leerstand zu vermeiden.

Start der „KIP“ – Kommunale Immobilienplattform Ingolstadt:

Der Anbieter immovativ bietet der IFG nicht nur die Software aReal zum Aufbau eines umfangreichen Leerstandskatasters an, sondern zugleich auch eine eigene Kommunale Immobilienplattform (KIP). Die KIP Ingolstadt (<https://www.kip.net/bayern/ingolstadt>) ist technisch bereits installiert und soll nun sukzessive zum Leben erweckt werden. Erste Eigentümer und Makler sowie städtische Ansprechpartner sind bereits über die Einführung der KIP informiert und stellen ihre Angebote ein. Zukünftig können hier Eigentümer Gewerbe- und Wohnflächen selbständig und kostenfrei anbieten. Makler erhalten auf Wunsch eine Schnittstelle zu ihrer Maklersoftware, um kostengünstig und ohne großen Mehraufwand ihre Anzeigen auch hier zu platzieren. Jeder Bürger kann sich auf der KIP über verfügbare Flächen informieren und mittels Leerstandsmelder neu entdeckte Leerstände der IFG anzeigen. In den nächsten Wochen soll die Öffentlichkeit über die lokale Immobilienplattform informiert und zur regelmäßigen Nutzung aufgerufen werden.

2.2.2 Innovationsmanagement

5GoIng – 5G-Innovationskonzept Ingolstadt

Unter Federführung der THI wurde das seitens der IFG mit-initiierte Projekt „5GoIng“, das eine Instrumentierung des Kreisverkehrs am IN-Campus für vernetztes und automatisiertes Fahren beinhaltet, final überarbeitet und fristgerecht zum 28.6.2021 beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastrukturen eingereicht. Am 13.12.2021 wurde das Projekt zum sofortigen Projektstart genehmigt.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 4,2 Mio. €. Der finanzielle Anteil der IFG beträgt 229 T€ mit einer Förderquote von 65 %. Die Zuwendung gilt für den Zeitraum vom 13.12.2021 bis 12.12.2023. Die IFG wird diverse Veranstaltungen und Workshops organisieren und durchführen. Durch Informationen und Veranstaltungen basierend auf realen 5G-Anwendungen wird angestrebt, die Bürgerakzeptanz der 5G-Technologie im Mobilitätsbereich und der damit verbundenen Digitalisierung des Alltags sicherzustellen. Das *Open Innovation Lab* kann der Bevölkerung den direkten Nutzen der 5G-Technologie im Straßenverkehr erlebbar machen. Die Erkenntnisse sollen auf andere Städte übertragbar sein und werden in den interkommunalen Austausch einfließen.

SUE – Self Driving Urban E-Shuttle

In Abstimmung mit der VGI hat sich die IFG einem von dem Gaimersheimer Familienunternehmen Uedelhoven initiierten und angeführten Konsortium aus Industrie, Wissenschaft und kommunalen Unternehmen angeschlossen, das im Rahmen des BMWi-Förderprogramms „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“ einen Projektantrag eingereicht hat, der die Entwicklung eines intelligenten hochautomatisierten People Movers für den öffentlichen Nahverkehr zum Ziel hat, der zunächst in Kelheim erprobt werden soll. Der Antrag wurde am 17.12.2021 genehmigt.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 18,9 Mio. €. Der finanzielle Anteil der IFG beträgt 60.564 €, wovon die TÜV Rheinland Consulting GmbH eine nicht rückzahlbare Zuwendung zur Projektförderung in Höhe von 100% bewilligt hat. Die Projektlaufzeit wurde auf den Zeitraum vom 1.1.2022 bis zum 30.9.2024 festgesetzt.

Die IFG wird im Rahmen des Projekts in Abstimmung mit der VGI die kommunale Sichtweise zu notwendigen Anforderungen für einen zulassungsfähigen People Mover in Bezug auf die Betreiber- wie auch Nutzerbedürfnisse einbringen. Des Weiteren begleitet die IFG das Projekt arbeitspaketübergreifend und erarbeitet einen Leitfaden zur Einführung in den städtischen ÖPNV, in dem die schaffenden Rahmenbedingungen in technischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, die Integration notwendiger städtischer Prozesse sowie die frühzeitige und transparente Einbindung der Bevölkerung zusammengefasst werden sollen. Der Leitfaden soll nach Projektabschluss veröffentlicht werden und kann somit als Blaupause für andere Städte und Gemeinden dienen. Die IFG beteiligt sich an dem Projekt, um zu einem das regionale Unternehmen Uedelhoven bei einem Schlüsselprojekt zu unterstützen. Zum anderen soll das Thema autonom fahrender Busshuttle in Abstimmung mit der VGI auch für die Stadt Ingolstadt weiter beobachtet werden.

2.3 Tourismusförderung

2.3.1 Förderantrag „Radnetz Deutschland“

Wie in der Verwaltungsratssitzung am 19.07.2021 berichtet, hat die ITK Ende Juli 2021 im Rahmen des BMVI-Förderprogramms „Radnetz Deutschland“ einen Förderantrag für Maßnahmen zum Ausbau und der Optimierung der radtouristischen Infrastruktur entlang des Donauradwegs im Stadtgebiet Ingolstadt gestellt. Der eingereichte Förderantrag wurde kurz vor Weihnachten 2021 in vollem Umfang bewilligt. Somit stehen Zuwendungsmittel in Höhe von maximal 117.975 EUR zur Verfügung. Der Eigenanteil der ITK beläuft sich auf 39.325 EUR und ist im Wirtschaftsplan 2022 budgetiert.

Der Antrag der ITK hat sich in einem starken Bewerberfeld durchgesetzt. 229 Anträge aus ganz Deutschland waren eingegangen; mit 159 Millionen Euro angefragten Bundesmitteln und lediglich 45 Millionen Euro, die zur Verfügung standen, war das Förderprogramm deutlich überzeichnet.

Für das Jahr 2022 steht die Umsetzung aller Maßnahmen an. Dabei geht es konkret um infrastrukturelle Ergänzungen am Donauradweg im Stadtgebiet wie die Installation von E-Bike-Ladestationen, das Errichten von Fahrradständern oder das Aufstellen von Relax-Liegen. Ebenso werden bereits vorhandene Stadtplantafeln zu Welcome- und Infopoints ausgebaut, die Radwanderer in Ingolstadt willkommen heißen, Orientierung, radrelevante und touristische Informationen bieten und Neugierde auf einen Besuch Ingolstadts wecken. Weiterhin entstehen attraktive Raststationen mit digitalen Infoterminals. Neue Übergangsstationen runden das Maßnahmenpaket ab. In diesen können Radlerinnen und Radler ihr Fahrrad und Gepäck abstellen und somit unbeschwert auf Entdeckungstouren in die Historische Altstadt starten.

2.3.2 Neue Gästeführungen im Jubiläumsjahr

Schwerpunktthema der touristischen Arbeit wird in diesem Jahr das 550ste Jubiläum der Ersten Bayerischen Landesuniversität sein. Vor allem im Angebot der ITK-Gästeführungen spiegelt sich das Jubiläum wider. Gäste der Stadt und interessierte Einheimische können alleine hierzu aus 12 Führungen auswählen, welche zum Teil eigens für das Jubiläumsjahr konzipiert wurden und je nach Thema von März bis November 2022 erlebt werden können. So wird mit der „Science Tour – der Weg, der Wissen schafft“ erstmals eine Gästeführung angeboten, welche innovative virtuelle Elemente enthält. In Zusammenarbeit mit dem Ingolstädter Gästeführerverein begleiten Studierende im Masterstudiengang User Experience Design der THI aktuell den Entstehungsprozess der Stadtführung.

Über den eigens für das Jubiläum gebrauten Sondersud arbeitet die ITK mit den lokalen Brauereien Herrnbräu, Nordbräu und Griesmüllers Altstadtbrauerei zusammen. Während die beiden erstgenannten Brauereien den Jubiläumssud für den Genuss in der Gastronomie und auf Festen und Veranstaltungen in Fässern einbrauen werden, erfolgt die Abfüllung des Suds in der Altstadtbrauerei in Flaschen, inkl. eigens gestaltetem Sonder-Etikett. Dadurch wird es ab Frühjahr möglich sein, einen bierigen Gruß aus Ingolstadt u.a. in der Tourist Information zu erwerben.